

Prof. Rolf Schwermer  
im Namen von 35 Unterzeichnern  
des Briefes vom 30.11.2015  
Ahornzweig 4  
45134 Essen

An den Oberbürgermeister der Stadt Essen  
Thomas Kufen  
Rathaus | Porscheplatz  
45121 Essen

Essen, 17.12.2015

### **Hohes Risiko für Essener Bürgerinnen und Bürger durch Wiederinbetriebnahme belgischer Kern-Kraftwerke**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Kufen,

wir wissen, dass Sie sich derzeit um viele drängende Probleme gleichzeitig kümmern müssen, so dass Sie sich „im Krisenmodus“ befinden, wie Sie es im NRZ-Interview heute ausgedrückt haben. Trotzdem möchten wir Sie an die Beantwortung unseres Schreibens vom 30.11.15 erinnern, das wir 35 Mitglieder des Runden Umwelttisches Essen (RUTE) in dringender Sorge an Sie gerichtet haben.

Das belgische Kern-Kraftwerk Tihange 2 ist am 16.12.15 wieder in Betrieb genommen worden – trotz der enormen altersbedingten Schäden im Druckbehälter, die nicht repariert werden können. Das ebenso schadhafte Kern-Kraftwerk Doel 3 in Belgien soll in den nächsten Tagen wieder angefahren werden. In Tihange 2 sind 3.000 Risse von bis zu 18 cm Länge im Druckbehälter festgestellt worden, in Doel 3 sogar 12.000.

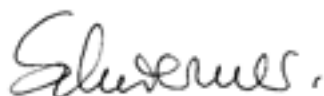
Kern-Kraftwerke mit dermaßen schadhafte Druckbehältern haben ein außergewöhnliches Gefährdungspotenzial. Durch die Wieder-Inbetriebnahme steigt das Risiko eines folgenschweren Unfalls mit Austritt großer Mengen radioaktiven Materials in unverantwortlicher Weise an. Millionen von westeuropäischen Menschen werden diesem Risiko ausgesetzt, auch in Essen, das in der Hauptwindrichtung liegt. Dadurch sind wir unmittelbar betroffen!

#### **Wir aktualisieren deswegen unsere Fragen:**

- **Welche Schritte unternimmt die Stadt Essen, um den Betrieb der Reaktoren zu verhindern und das Risiko eines Unfalls für die Bevölkerung herabzusetzen?** Denkbar und wünschenswert wäre ein gemeinsames Vorgehen mit der Bundesregierung, mit der Landesregierung NRW, mit anderen Oberbürgermeistern, z. B. mit dem Kollegen in Aachen.
- **Wie ist die Stadt Essen auf eine mögliche Wolke von Radioaktivität vorbereitet? Inwiefern ist für einen Schutz der Bevölkerung vor radioaktiver Verstrahlung gesorgt? Wie sieht ein Katastrophenplan für Essen aus?**

Bitte antworten Sie uns über den Sprecher des Runden Umwelt-Tisches Essen (RUTE),  
Dr. Dieter Kupper | Messeallee 28 | 45131 Essen | drdieterkuepper@gmail.com

Mit sorgenvollen Grüßen



Prof. Rolf Schwermer